

Leserbriefe

Einfache und kostengünstige diagnostische Methoden werden im klinischen Alltag vernachlässigt

Leserbrief zu: Krapf R. Ein 80-jähriger Patient mit Synkope – was nun? [1]

Ich bedauere, dass ich während meiner jahrzehntelangen Praxistätigkeit die orthostatische Prüfung ohne zusätzliche Belastung postprandial durchführte, um damit die Sensitivität des Tests zu erhöhen, wie es uns das Editorial nahelegt. Auf der anderen Seite verwandte ich die Modifikation nach Thulesius, die auf die Pathogenese der hypotonen Störung hinweist und sogar die Therapie danach differenziert [2].

Nicht nur bei Synkopen sollte man zuerst einfache, kostengünstige, «manuelle» diagnostische Methoden anwenden, wie der Autor betont. Wie die Referenz im Editorial zeigt [3], vernachlässigt man es im klinischen Alltag. Wir kannten während unserer Ausbildung keine komplizierten und teuren apparativen Methoden – die «Gnade der frühen Geburt»!

Peter Marko

Korrespondenz:

Dr. med. Peter Marko
Bruggwaldstrasse 39e
CH-9008 St. Gallen
peter.j.marko@hin.ch

Literatur

- 1 Schweiz Med Forum. 2010;10(35):579.
- 2 Thulesius O. Die Diagnose der orthostatischen Hypotonie anhand einfacher Kreislaufparameter, in: Dengler HJ (Hrsg): Das Orthostasesyndrom. Schattauer, Stuttgart New York, 1974, 177–86.
- 3 Mendu M, McAvay G, Lampert R, et al. Yield of diagnostic tests in evaluating syncopal episodes in older patients. Arch Intern Med. 2009;169:1299–305.

Kompetent, konzis und allgemein verständlich

Leserbrief zu: Schubiger G. Reisen mit Kindern¹

Meist schreibt man nur, wenn man sich aufregt und ein negatives Feedback geben will. Dieser Artikel hat mich gefreut: kompetent, konzis und allgemein verständlich, sogar für viele Patienten geeignet und dann erst noch auf einem Blatt, sodass er gut ausgeschnitten werden kann! Das beweist für mich auch wieder, dass, wer wirklich etwas weiss, dies auch kurz und knapp und praxisgerecht präsentieren kann.

Ruedi Akert

Korrespondenz:

Ruedi Akert
Kirchbühlstrasse 10
CH-3672 Oberdiessbach
r.akert@gmx.net

1 Schweiz Med Forum. 2010;10(40):683–4.

Korrigendum

Im SMF Nr. 40/2010 hat sich im Biostatistik-Artikel auf S. 686 ein kleiner Fehler eingeschlichen. Es müsste in der Formel im Nenner anstatt $(\mu_1 + \mu_0)^2$ heissen: $(\mu_1 - \mu_0)^2$. Der Fehler wurde in der Online-Ausgabe korrigiert.